

## Späte Republik II (um 100 v.Chr.)

---

Susanne Muth

Stand das Forum um 200 v.Chr. noch in den Startlöchern, so hat es gut 100 Jahre später sein Ziel erreicht. Innerhalb weniger Jahrzehnte hatte sich das Erscheinungsbild des Platzes grundlegend gewandelt: Aus einem eher bescheidenen und mit wenig repräsentativer Architektur gefassten Stadtplatz war nun eine eindrucksvolle und prächtige Platzanlage allerersten Ranges geworden, die der politischen Bedeutung des inzwischen zur Weltmacht aufgestiegenen Roms alle Ehre machte.

Die vielfältigen Veränderungen gegenüber der Situation um 200 v.Chr. (s. Späte Republik I) sind geradezu mit Händen zu greifen: Der bis um 200 v.Chr. noch offene Kanal der Cloaca maxima war bald darauf überwölbt worden und damit aus dem Erscheinungsbild des Platzes verschwunden. Erstmals konnte das Forumsareal nun zu einer zusammenhängenden Fläche zusammenwachsen. Und diese neu erfahrbare Fläche wurde ihrerseits auch von einer neuen, monumentaleren Architektur gerahmt: Diese ließ den Besucher den Platz ihrerseits nun ganz anders wahrnehmen – vor allem spielte sie nun mehr und mehr die freie Forumsfläche in das Zentrum allen visuellen Platzerlebens, zum Nachteil des Comitiums.

An fast allen Seiten des Forums starteten im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ambitionierte Bauprojekte, die die Gebäude in schwindelnde Höhen wachsen ließen. Teils wurden bestehende Bauten neu und prächtiger wiederhergestellt, teils entstanden auch ganz neue Repräsentationsbauten. Stifter dieser Bauten waren jeweils führende Politiker und Angehörige der führenden Familien Roms. So sehr ihre Baustiftungen dazu dienen sollten, das Forum endlich in ein der Macht Roms angemessenes Zentrum zu wandeln, so nutzten die Stifter ihre Bauten auch und letztlich noch mehr dazu, um sich selbst und ihre Familien am Forum zu repräsentieren und auf ihr Ansehen in Rom zu verweisen. Dahinter steht ein überaus vitaler Konkurrenzkampf unter den römischen Aristokraten (Nobiles), die um Ansehen und politische Macht rangten: Dieses Konkurrieren wurde seit der Mitte des 4. Jh. v.Chr. zunächst mittels Ehrenmonumenten und Beuteweiungen, so dann mittels Tempel- und Kultstiftungen realisiert (s. Mittlere Republik I). Doch forderte der sich intensivierende Wettbewerb, dass stets neue und noch aufsehenerregendere Strategien gefunden wurden, um sich von

den Konkurrenten abzusetzen. Die Errichtung monumentaler Architektur am Forum im 2. Jh. v.Chr. war eine dieser Lösungen – zumindest kurzfristig.

Leitmotiv dieser anspruchsvollen Baustiftungen am Forum war damals die Basilica. Nachdem dieser Bautypus erstmals im späten 3. Jh. v.Chr. am Forum aufgekommen war, sollte er sich schnell und nachhaltig durchsetzen. An nahezu allen Seiten des Platzes entstanden plötzlich derartige Hallenbauten, unter Aufgabe der bis dahin bestehenden Bebauung der Ränder mit kleinteiligen Atriumhäusern: 184 v.Chr. die Basilica Porcia in der Nordwestecke neben der Curia, 179 v.Chr. die Basilica Fulvia an der Nordseite (als Ersatz der alten ersten Basilica), 169 v.Chr. die Basilica Sempronia an der Südseite, 121 v.Chr. die Basilica Opimia in der Südwestecke. Gerade die dichte zeitliche Abfolge der ersten drei Basilica-Bauten zeigt anschaulich, wie sehr die Idee dieser Baustiftung damals einschlug und schnell Nachahmung fand. Als imposante Bauten von architektonischer Pracht, repräsentativem Potential und multifunktionaler Nutzbarkeit erwies sich die Basilica damals als die profitabelste Baustiftung, mit der sich die jeweiligen Baustifter am Forum in Szene setzen konnten.

Freilich waren die attraktivsten Flächen am Forum schnell mit Basilica-Bauten besetzt. So mussten für ambitionierte Politiker wiederum andere Lösungen gefunden werden, um auch in der Folgezeit mit imposanten Bauten am Forum von sich reden zu machen. Im letzten Drittel des 2. Jh. v.Chr. gerieten entsprechend die Tempelbauten in den Blick und wurden für die politische Repräsentation Einzelner instrumentalisiert: 121 v.Chr. ließ der Consul L. Opimius den Concordiatempel an der Westseite neu errichten, 117 v.Chr. tat ihm dies der siegreiche Feldherr L. Caecilius Metellus gleich und errichtete den Dioskurentempel in der Südostecke neu. In beiden Fällen entstand der Bau von Grund auf neu, und es trat an die Stelle des alten archaischen Gebäudes nun ein moderner, prächtiger Tempel im Stil der damals in Rom beliebten und nunmehr angeeigneten hellenistischen Architektur. Mit ihren hochaufragenden Säulenfassaden beherrschten beide Tempelbauten das Forumsareal. Ihnen gegenüber mussten die alte Curia Hostilia und der wohl in seiner archaischen Gestalt verbleibende Saturntempel wie Relikte aus einer längst überwundenen Vergangenheit erscheinen.

Die emporwachsende Architektur der neuen Bauten am Forum war mehr und mehr auf die eigentliche, sich in Ostwestrichtung erstreckende Forumsfläche ausgerichtet. Dies wirkte sich auch auf die Wahrnehmung dieser Fläche als Bühne des Handelns auf dem Forum aus. Hatte zuvor das eigentliche Zentrum des politischen Raums in der Nordwestecke beim Comitium und der Curia gelegen, so trat nun die freie Forumsfläche mehr und mehr in Konkurrenz zum Comitium, um dieses schließlich als Bühne des politischen Handelns auf dem Forum abzulösen. Die Volksversammlungen drängten nun zunehmend auf die freie Forumsfläche. Seit etwa 200 v.Chr. hatte der Dioskurentempel mit seiner vorgelagerten Rednertribüne auf der

Osthälfte der Forumsfläche einen neuen Versammlungsplatz entstehen lassen (s. Späte Republik I). Und ab der Mitte des 2. Jh. v.Chr. begannen dann auch die Redner auf den Rostra beim Comitium sich umzudrehen und nun nach Süden zu dem Volk auf der freien Forumsfläche zu sprechen, statt wie die Jahrhunderte zuvor nach Norden zum Comitium. Das alte Comitium büßte aufgrund seiner Enge, die die massiv anwachsende Bürgerzahl immer weniger aufnehmen konnte, zunehmend an Bedeutung ein. Konsequenterweise zogen daher die politischen Aktivitäten mehr und mehr auf die freie Forumsfläche. Diese hier greifbare Verlagerung der politischen Räume sollte die weitere Entwicklung des Forums im folgenden 1. Jh. v.Chr. nachdrücklich befeuern (s. Sullanisch, Caesarisch, Augusteisch I & II).

Datum der Version

11.04.2016

*Zitieren nach: Muth, Susanne. „Die Antoninische Phase“, digitales forum romanum, <http://www.digitales-forum-romanum.de/gebaeude/basilica-porcia/> (abgerufen am Tag.Monat.Jahr)*

## Ausgewählte Bibliographie

- C. Corradetti, Architettura templare. Tipologia, decorazione e impiego die marmi nella Roma del II secolo, in: E. La Rocca u. C. Parisi Presicce (Hrsg.), I giorni di Roma: L'età dell'equilibrio (Roma 2012) 45-51, bes. 50.
- K.-St. Freyberger, Das Forum Romanum. Spiegel der Stadtgeschichte des antiken Rom (Mainz 2009) 90-92.
- T. Hölscher, Das Forum Romanum, die monumentale Geschichte Roms, in: E. Stein-Hölkeskamp - K.J. Hölkeskamp (Hrsg.), Erinnerungsorte der Antike. Die römische Welt (München 2006) 100-122, bes. 117.
- F. Kolb, Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike (München 1995) 381, 385.
- S. Muth, Der Dialog von Gegenwart und Vergangenheit am Forum Romanum in Rom – oder: wie spätantik ist das spätantike Forum?, in: Therese Fuhrer (Hrsg.), Rom und Mailand in der Spätantike : Die Repräsentation des städtischen Raumes in Literatur, Architektur und Kunst. Tagung Berlin 7.-9. Mai 2009 (2012) 263-282, bes. 274-275.
- D. Palombi, Da Traiano a Marco Aurelio: La belle époque di Roma imperiale, in: E. La Rocca u. C. Parisi Presicce (Hrsg.), I giorni di Roma: L'età dell'equilibrio (Roma 2012) 35-43, bes. 38, 40, 42.
- St. Tortorella, Monumenti statali fra Traiano e Marco Aurelio, in: E. La Rocca u. C. Parisi Presicce (Hrsg.), I giorni di Roma: L'età dell'equilibrio (Roma 2012) 53-59, bes. 56-58.
- P. Zanker, Forum Romanum. Die Neugestaltung durch Augustus (Tübingen 1972) 27.

## Abbildungen



Abb. 1 Forum in der Späten Republik (um 100 v.Chr.), Blick von Osten



Abb. 2 Forum in der Späten Republik (um 100 v.Chr.), Blick von Westen

## Abbildungen



Abb. 3 Forum in der Späten Republik (um 100 v.Chr.), Blick von Süden



Abb. 4 Forum in der Späten Republik (um 100 v.Chr.), topographischer Überblick

© digitales forum romanum

### **Nutzung von Bildern und Texten aus dem ‚digitalen forum romanum‘**

Alle auf unserer Website veröffentlichten Werke bzw. Werkteile (Texte, Bilder, Videos) unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums. Für den privaten Gebrauch, für Präsentationen und zu Forschungszwecken dürfen sämtliche Bilder und Videos auf dieser Website unter Nennung des Copyrights (© digitales-forum-romanum) verwendet werden, gleiches gilt für Zitate von Texten bzw. Textauszügen unter Nennung der jeweiligen Autoren. Jede weitere Veröffentlichung, Verbreitung oder sonstige Nutzung bedarf unserer schriftlichen Genehmigung. Sollte Interesse an höherauflösenden Bildern für Publikationen (auch online-Publikationen) bestehen, bitten wir um Anfrage per email.

### **Gewährleistung und Haftungsausschluss**

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen auf unserer Website. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Der Autor erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten/verknüpften Seiten hat der Autor keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten /verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise sowie für Fremdeinträge in vom Autor eingerichteten Gästebüchern, Diskussionsforen, Linkverzeichnissen, Mailinglisten und in allen anderen Formen von Datenbanken, auf deren Inhalt externe Schreibzugriffe möglich sind. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.